



Evidenzbasierte Endodontie

| Annika Keilhauer

Neben einer modernen, leistungsstarken Ausrüstung benötigen ENDO-Experten vor allem das richtige Fingerspitzengefühl. Versierte Zahnärzte bringen nicht nur die entsprechende Souveränität im Umgang mit endodontischen Fällen mit, sondern wissen aus Erfahrung, welche Behandlungsmethoden und Therapieansätze sich in der Praxis bewährt haben. Aber auch Einsteiger können vom aktuellen medizinischen Forschungsstand profitieren, so lautet das Fazit von Prof. Dr. Rudolf Beer aus seiner jüngsten ENDO-Schulung in Kooperation mit dem Schweizer Dentalspezialisten COLTENE.

Ende Februar weihte der renommierte deutsche ENDO-Spezialist Prof. Dr. Rudolf Beer im Namen von COLTENE interessierte Zahnärztinnen und Zahnärzte in die Geheimnisse einer erfolgreichen endodontischen Behandlung ein. In einem eintägigen Workshop beleuchtete der gebürtige Thüringer die Faktoren, die darüber ent-

ENDO-Spezialist Prof. Dr. Rudolf Beer (Universität Witten-Herdecke).



scheiden, ob eine Sanierung zu einer dauerhaften, belastbaren Lösung führt. Auf Basis der jeweils relevanten Forschungsberichte entwickelte er jede

Menge praktische Tipps und Tricks für die Teilnehmer. Obwohl die Endodontie mittlerweile ähnlich hohe Erfolgsquoten wie beispielsweise die Implantologie aufweist, trauen sich viele Zahnärzte immer noch nicht richtig an die Königsdisziplin der Zahnerhaltung heran. Dabei bestätigen verschiedene Studien, dass die Schaffung einer langfristig stabilen Situation nicht nur von der fachlichen Art der Aufbereitung abhängt. Die beste Prognose weist eine Wurzelkanalbehandlung an einem Zahn auf, der

- kein Molar ist,
- mesial und distal Zahnkontakt aufweist,

Abb. oben: Beim eintägigen COLTENE-Workshop erhielten die interessierten Zahnärztinnen und Zahnärzte umfangreiche endodontische Tipps und Tricks.

- nicht als Pfeilerzahn für eine abnehmbare Versorgung eingesetzt wird und
- unmittelbar nach dem endodontischen Eingriff eine passende Kronenrestauration erhält.

Wie Endodontologen unabhängig davon eine sichere und fachlich saubere Arbeit gewährleisten, erklärten Prof. Dr. Beer und der bekannte ENDO-Experte Dr. Tomas Lang in unterhaltsamen Vorträgen.

Gemeinsam beleuchteten die beiden Referenten alle Komponenten und Schritte einer souveränen ENDO, angefangen von der richtigen Instrumentationstechnik und der Reinigungsleistung maschineller Systeme bis hin zum optimalen Spüllösungsprotokoll und der Bewertung verschiedener Fülltechniken. Nach momentaner Studienlage verbessert beispielsweise Ultraschall die antibakterielle Wirkung einer Spüllösung nicht nachweislich, der zusätzliche Einsatz eines 2-prozentigen Chlorhexidindigluconat hingegen schon. Wichtig ist vor allem die Einhaltung der richtigen Reihenfolge der Spritzen: Potenzielle Wechselwirkungen zwischen NaOCl und CHX lassen sich durch EDTA-Auswaschung leicht vermeiden. Andere kritische Themen wie Notfallbehandlung, Bruchminimierung oder Vorbeugung von Misserfolgen kamen ebenfalls offen zur Sprache. Pro und Contra von ein- oder mehrzeitigen Wurzelkanalbehandlungen wurden erörtert und die optimale Kombination mit postendodontischen Restaurationen in einem weiteren Ausblick vorgestellt. Aufgelockert wurden die umfangreichen Fachinformationen durch verschiedene Fallbeispiele sowie

den Blick über den internationalen Tellerrand. Wichtigstes Kriterium für das Scheitern einer Wurzelkanalbehandlung ist nach wie vor das Nichtauffinden eines Kanals. Mithilfe der Erkenntnisse der evidenzbasierten Medizin lassen sich in der Endodontie aber durchaus Überlebensraten von 86 bis 93 Prozent realisieren, Tendenz steigend.



ENDO-Experte Dr. Tomas Lang (Essen).

Zuverlässige Arbeitshilfen

Neben dem allgemeinen Vorgehen verriet Prof. Dr. Beer und Dr. Lang ihrem Publikum auch, wie die hochmodernen Instrumente und Werkstoffe im Bereich der Endodontie sinnvoll eingesetzt werden können. In keinem anderen Bereich der Zahnmedizin schreitet die technologische Entwicklung so rasant voran, deshalb ist es für Zahnärzte heutzutage umso wichtiger, sich über die aktuellen Möglichkeiten auf dem Laufenden zu halten. Das praktische Üben kam während der Fortbildung ebenfalls nicht zu kurz: An trepanierten Zähnen erprobten die Teilnehmer den Umgang mit der NiTi-Feile HyFlex CM. In mehreren vergleichenden Studien diverser derzeit am Markt erhältlichen maschinellen Aufbereitungssysteme instrumentierte die HyFlex gekrümmte Kanäle in Molaren am besten ohne signifikante Fehler im apikalen Drittel. Das bruch sichere Feilensystem HyFlex EDM weist eine einzigartige, gehärtete Oberfläche auf, welche die Schneidleistung signifikant verbessert. Dank ihrer Flexibilität ist die NiTi-Feile gleichzeitig prädestiniert für ENDO-Einsteiger sowie Zahnärzte, die mit einer reduzierten Feilensequenz schnell verlässliche Ergebnisse realisieren möchten. Auch bei der Wahl des richtigen Obturationsmittels können sich Zahnärzte die Arbeit inzwischen erheblich erleichtern dank der kontinuierlichen Weiterentwicklung der bewährten 2-in-1-Füllsysteme. Der neueste Clou sind bioaktive Varianten wie GuttaFlow bioseal, die bei Zimmertemperatur fließfähige Guttapercha mit einem entsprechenden Sealer kombinieren. Nach dem Aushärten und bei Kontakt mit Flüssigkeiten bildet GuttaFlow bioseal soge-

nannte Hydroxylapatitkristalle an der Oberfläche. Diese Kristalle verbessern einerseits deutlich die Adhäsion, andererseits regen solche natürlichen Trigger vor allem die Regeneration von Knochen- und Dentinewebe an. Durch den geschickten Einsatz der passenden Materialien und Hightech-Instrumente lassen

sich die meisten Wurzelkanalbehandlungen noch souveräner und einfacher durchführen.

Passend zur Königsdisziplin der Zahnerhaltung fand die COLTENE ENDO-Fortbildung übrigens bei den „Königsblauen“ in der VELTINS-Arena von Schalke 04 statt. Aber nicht nur die „Donnerhalle“ hinterließ einen bleibenden Eindruck bei den Gästen, die aus ganz Deutschland angereist waren: Das Feedback an die beiden Referenten fiel durchgehend positiv aus.

Literaturhinweise zu den einzelnen Studien können bei COLTENE angefragt werden.

info.

Seit Jahrzehnten unterstützt der Innovationsführer COLTENE ENDO-Fachleute wie -Einsteiger mit einem perfekt aufeinander abgestimmten Behandlungsequipment. Regelmäßige Schulungen und Workshops helfen darüber hinaus im täglichen Behandlungsalltag mit einer Vielzahl an Anwendungstricks. Neben klassischen Produktschulungen bietet COLTENE im Bereich restaurative Zahnmedizin auch regelmäßige Kommunikationstrainings mit Proficoach Lothar R. Seel an. Der nächste COMPONEER-Kombikurs findet am 19. und 20. Juni in der Autostadt Wolfsburg statt. Vergeben werden 11 Fortbildungspunkte gemäß BZÄK/DGZMK.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

Coltène/Whaledent GmbH + Co. KG
Tel.: 07345 805-158
www.componeer.info/events



Bis zu

17

Fortbildungspunkte

inkl. DVD
Teil I+II

Referent | Dr. Tomas Lang/Essen

Kursreihe Endodontie

Für Einsteiger, Fortgeschrittene und Profis

1 Basiskurs

Sichere und professionelle Lösungen für Standardfälle – Ein kombinierter Theorie- und Demonstrationskurs

2 Fortgeschrittenenkurs

Sichere und professionelle Lösungen auch komplexer endodontologischer Probleme – Ein kombinierter Theorie- und Demonstrationskurs

3 Die Masterclass

Aufbaukurs für Fortgeschrittene

Kursprogramm



www.endo-seminar.de

Veranstalter/Anmeldung:

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308
Fax: 0341 48474-290
event@oemus-media.de
www.oemus.com

Faxantwort | 0341 48474-290

Bitte senden Sie mir das Programm zur **Kursreihe Endodontie** zu.

E-Mail

Praxisstempel